

**Protokoll**  
**der 4. Gemeinderatssitzung 2011 Crossen an der Elster**  
**am 28. April 2011**

-----

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Der Gemeinderat umfasst 13 Mitglieder, davon sind 12 anwesend :

Bürgermeister : Jens Lüdtké  
Erste Beigeordnete : Heidelinde Laube  
Gemeinderatsvorsitzender : Dr. Wolfgang Maruschky

Gemeinderatsmitglieder :

Uwe Berndt	Ralf Dölle	Hans-Ulrich Feit
Andreas Giegold	Wilfried Hebestreit	Albrecht Pitschel
Christiane Richter	Ines Stummhöfer	Dr. Conrad Vogel

Es fehlen entschuldigt : Nadine Kahle  
Außerdem sind anwesend : Stadtplanungsbüro Weidemann, Fr. Kempter (OTZ),  
Herr Bierbrauer  
Schriefführung : Frau Baas

**SITZUNGSVERLAUF :**

**TOP 1 : Begrüßung und Rundgang durch den Ort**

Der Gemeinderatsvorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er legt dar, dass aufgrund seiner großen Besorgnis im Hinblick auf große Schäden und Wasser-Problemen vor den Rundgang durch den Ort eine Besichtigung der Baustelle des ZWE in der Floßstraße / Zeitzer Straße durchgeführt werden soll. Hierzu begrüßt der Bürgermeister Frau Böhm und Herrn Schellbach vom ZWE, die ausführlich Ursachen und Ausführung der Baumaßnahme erläutern; Fragen der Anwesenden werden beantwortet. Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Böhm und Herrn Schellbach und wünscht im Hinblick auf das erhöhte Verkehrsaufkommen in erster Linie einen unfallfreien Bauverlauf.

Danach erfolgt ein kurzer Rundgang durch den OT Tauchlitz.

**TOP 2 : Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Gemeinderatsvorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Einladung mit der Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen.

Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates sind 12 anwesend; somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Einladung zugegangen. Es erfolgen keine Anmerkungen oder Änderungen; sie gilt somit als genehmigt.

### **TOP 3 : AKTUELLE VIERTELSTUNDE**

Frau Kempfer – OTZ – fragt, ob der Umzug in die Nudel bereits terminiert ist. Der Bgm erläutert, dass seit der letzten GRS noch keine Veränderungen eingetreten sind.

Auf Nachfrage von Herrn Berndt legt der Bgm dar, dass die Steine vor der Eisdiele in Absprache mit den Eigentümern an eine andere Stelle versetzt wurden. Sollten sich nunmehr verkehrsmäßige Gefahren ergeben, ist die Situation neu zu betrachten.

### **TOP 4 : Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung**

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 17. März 2011 ist den Mitgliedern zugegangen. Es erfolgen keine Anmerkungen; die Niederschrift wird mit 11 Stimmen dafür (Fraktion DIE LINKE) und 1 Stimmenthaltung genehmigt. Die Tonbandaufzeichnungen der Sitzung sind zu löschen.

### **TOP 5 : Beratungen und ggf. Beschlussfassungen**

#### **5.1 Projektförderung Vereine 2011**

Der Bgm verliest ein Schreiben der Tauchlitzer Brunnengemeinschaft, in dem die verspätete Fördermittelbeantragung begründet wird. Gem. der Förderung aus Vorjahren hat er nach der Beratung im SKST das Brunnenfest dem Beschluss-Entwurf dazugefügt.

Herr Hebestreit weist darauf hin, dass die ebenfalls im SKST beratene „Pro-Kopf-Förderung“ in Höhe von 4 Euro noch ergänzt werden müsste. Weiterhin habe er moralische Probleme beim Vergleich der Förderhöhen von Brunnenfest und Schule.

Frau Stummhöfer äußert ihre persönliche Meinung, nach der das Essen und Trinken bei Festen (wobei sogar Einnahmen erzielt werden) im Vergleich zu Aktivitäten (ohne Einnahmemöglichkeit) zu hoch gefördert werden. Zudem enthält der Beschluss-Entwurf die Summen der bewilligten FöMi, nicht die der beantragten, wobei Sie gern eine Gegenüberstellung hätte „beantragte – bewilligte FöMi“. Weiterhin legt sie dar, wie wichtig die Jugendarbeit des Schulfördervereines ist.

Herr Pitschel betont, dass die Vorbereitung von Festen umfassende Vereinsarbeit darstellt und viel Geld kostet, so dass hier in keinsten Weise „Essen und Trinken“ bezahlt würde.

Der Bgm stellt fest, dass das Wort „beantragte“ im Beschluss-Entwurf zu streichen ist, da es sich hier um einen formellen Fehler handelt. Die „Pro-Kopf-Förderung“ sollte in der nächsten GRS beschlossen werden. Zudem betont er, dass sich der Ausschuss intensiv mit den einzelnen Anträgen und Projekten beschäftigt habe, um den Beschluss-Entwurf in der vorliegenden Form zu erarbeiten. Diese Arbeit des Ausschusses sollte weder in Frage gestellt, noch wiederholt werden. Weiterhin erinnert er an die schon lange währende gute Zusammenarbeit mit der Schule, die auch auf anderen Gebieten mehrfach Unterstützungen erhalten habe.

Nach mehreren kleinen Fragen des Herrn Dr. Maruschky betont dieser ebenfalls die Wichtigkeit des Schulfördervereines und dass die Gemeinde diesen auch weiterhin im besonderen Augenmerk behalten sollte.

#### **Beschluss – Nr. 13 / 2011 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, gem. den Empfehlungen des Ausschusses für Soziales, Kultur, Sport und Tourismus im Jahr 2011 folgende Projekte zu fördern :

<b>Verein</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Fömi</b>
AKWIP e.V.	Beet- und Pflanzvorbereitungsarbeiten „Hortulus“	250
SV Elstertal	Familienkegeltag	300
Rosenthal - Idyll e.V.	Instandsetzen von öff. Wanderwegen	250
Organisatoren Teichfest	Teichfest	1000
Schützengilde e.V.	Schützenfest	300
Kaninchenzüchter- Verein Crossen	Kreisschau	150

KGV Flurgraben e.V.	Vereinsfest	300
Schulförderer- Verein e.V.	Material für Renovierung Schülercafe	250
Elstertaler Burschenschaft	Maibaumsetzen	600
Tauchlitzer Brunnengemeinschaft	Brunnenfest	300
		<b><u>3.700</u></b>

*Der Beschluss wird mit 10 Stimmen dafür (Herr Berndt), 1 Gegenstimme (Frau Stummhöfer) und 1 Stimmenthaltung (Herr Hebestreit) gefasst.*

## **5.2 Förderung der Maßnahme „Erneuerung der Dacheindeckung“ im Rahmen des kommunalen Förderprogramms**

Herr Feit erklärt sich zu dieser Beratung und Beschlussfassung als befangen; somit sind nunmehr 11 der anwesenden GRM stimmberechtigt.

Herr Dr. Maruschky legt dar, dass der OBA die Beschlussfassung empfiehlt.

Der Bgm erinnert daran, dass dieser Beschluss inhaltlich bereits im letzten Jahr bestätigt wurde, jedoch erst jetzt, aufgrund der geänderten Grenzen des Sanierungsgebietes, gefasst werden kann.

Die Anwesenden fordern, wie bereits im vergangenen Jahr, dass diesen Beschlüssen eine „Checkliste“ beigefügt werden soll, welche Anforderungen der Förderrichtlinie erfüllt werden. Herr Hebestreit fordert zudem eine Auflistung des gestalterischen Mehraufwandes.

### **Beschluss – Nr. 14 / 2011 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, das Vorhaben „Erneuerung der Dachdeckung“ des Wohnhaus Schlossstraße 15 durch Frau Feit im Rahmen der Richtlinie des kommunalen Förderprogramm der Gemeinde Crossen an der Elster mit einer einmaligen Förderung von 3.000 € zu fördern. Die Förderfähigkeit und – würdigkeit ist, durch dem Beschluss anhängende Stellungnahme des von der Gemeinde Crossen beauftragten Sanierungsberater, begründet. Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung der Vereinbarung beauftragt. Der Bürgermeister wird zur Unterzeichnung dieser Vereinbarung bevollmächtigt.

*Der Beschluss wird mit 11 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.*

Herr Feit nimmt wieder am Sitzungsverlauf teil; somit sind nunmehr 12 der anwesenden GRM stimmberechtigt.

## **5.3 Auflösung der Arbeitsgruppe Bauhofkonzept**

Der Bgm erläutert, dass sich diese Arbeitsgruppe erledigt hat, da das Bauhofkonzept fertig ist und nunmehr der Werkausschuss seine Arbeit aufgenommen hat.

### **Beschluss – Nr. 15 / 2011 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt die Auflösung der Arbeitsgruppe „Bauhofkonzept“ mit sofortiger Wirkung.

*Der Beschluss wird mit 12 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.*

## **5.4 Bauvorhaben „Gemeindekirchzentrum“**

Der Bgm wünscht, dass vor der Beschlussfassung die Rechtslage von Herrn Bierbrauer und dem Planungsbüro dargelegt wird. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde eine Bauvoranfrage gefordert habe und die diesbezügliche Stellungnahme der Gemeinde nach bereits erfolgter Terminverlängerung nun bis zum 30.04. erfolgen muss.

Er verliest die in der Bauvoranfrage enthaltenen 4 Fragen, die von Herrn L. Weidemann beantwortet werden :

1. Das Grundstück liegt im Innenbereich und ist dadurch mit 0 bis zu 4 Geschossen bebaubar.
2. Da es sich um ein Mischgebiet handelt beträgt die maximale Bebaubarkeit 80 %.
3. Dach und Dachform sind zwingend durch die Gestaltungssatzung vorgeschrieben. Deshalb sollte auf die neue Satzung gewartet werden, da sonst ein zu steiles Dach den Blick auf die Kirche beeinträchtigt.
4. Ob die Kirche die gemeindeeigenen Flurstücke bekommt, ist nicht Inhalt einer Bauvoranfrage und wird auch hier gesondert beraten.

Anhand einer Beamer-Präsentation zeigen beide Herren Weidemann 3 Varianten einer möglichen Bebauung und deren Ansichten.

In der anschließenden Diskussion ist man sich einig, dass grundsätzlich der Bauherr für Art, Umfang und Aussehen zuständig ist, obwohl die Gemeinde beim Ausloben und Auswerten des geplanten Architektenwettbewerbes beteiligt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Hebestreit erklärt Herr Bierbrauer, dass die Flst. verkauft oder ggf. getauscht werden können, der Zeitraum richtet sich nach der Kirche (Baubeginn).

Herr Dr. Maruschky ist persönlich gegen diese Bebauung und plädiert für einen Neubau auf dem Flst. 185/7, da hier nicht die Sicht auf die Kirche versperrt würde und es architektonisch sinnvoller sei, da die geschlossene Bauweise der Hauptstraße weiter geführt werde. Als Vorsitzender des Bauausschusses gibt Herr Dr. Maruschky jedoch zu bedenken, dass der GR eigentlich nicht gegen die Bauvoranfrage stimmen könne, da alle 4 Fragen mit „ja“ beantwortet werden müssen. Auf jeden Fall müsse es zu einer Aussprache mit dem Gemeindegemeinderat, dem Städteplaner, Vertretern des Bauausschusses und den anderen zuständigen Stellen kommen, um die städtebauliche Einordnung im Sinne der Umsetzung der Bauvoranfrage zu klären.

Der Bgm bedankt sich bei den Herren Weidemann und legt dar, dass er persönlich für eine Eckbebauung ist, wobei der dadurch neu entstehende Platz vielseitig nutzbar wäre.

#### **Beschluss – Nr. 16 / 2011 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, der Kirchgemeinde Crossen die Flurstücke 182/2 und 183/2 bzw. alternativ das Flurstück 185/7 in der Flur 2 der Gemarkung Crossen an der Elster ausschließlich zum Zweck der Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum zu übereignen. Die Art des Grundstücksübergangs und die diesbezüglichen Konditionen werden zur gegebenen Zeit gesondert beschlossen.

*Der Beschluss wird mit 4 Stimmen dafür 8 Stimmenthaltungen (Fraktion DIE LINKE) gefasst.*

#### **Beschluss – Nr. 17 / 2011 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, der Bauvoranfrage der Kirchgemeinde Crossen zum Bauvorhaben „Neubau eines evangelischen Gemeindezentrums“ zuzustimmen.

*Der Beschluss wird mit 8 Stimmen dafür (Frau Stummhöfer, Herr Hebestreit) und 4 Stimmenthaltungen (Herr Bernd) gefasst.*

### **5.5 Immobilienangelegenheiten**

Der Bgm erinnert an den desolaten Zustand fast aller gemeindlicher Immobilien, die mit Gemeindegeldern nicht bezugsfertig renoviert werden können. Hier soll der OBA andere Möglichkeiten suchen, um deren Nutzbarkeit zu gewährleisten.

Herr Dr. Maruschky bestätigt die sehr große Sanierungsbedürftigkeit. Entsprechende Untersuchungen wurden bereits vorgenommen, deren Ergebnisse in ca. 6 – 8 Wochen im OBA vorgestellt und auch mit den Städteplanern (vor allem im Hinblick auf die Finanzierung) beraten werden müssen.

### **5.6 Informationen zum ILEK**

Der Bgm informiert darüber, dass zur Zeit mit den anderen Gemeinden Gespräche zur Umsetzung der Projekte geführt werden, wobei diese sehr unterschiedliche Auffassungen zu ihrer Beteiligung haben. Es muss daran gearbeitet werden, das ILEK nicht als Papierberg im Aktenschrank enden zu lassen.

Auf Nachfrage von Frau Stummhöfer, ob in diesem Rahmen nun die Bürger beteiligt würden, erklärt der Bgm, dass zur Zeit nach einer Organisationsform / Projektmanagement gesucht wird, welche die potentiellen privaten Investoren finden soll, die dann die Projekte umsetzen. Weiterhin verweist er darauf, dass der Bevölkerung mehrfach in verschiedenster Weise Beteiligung angeboten wurde.

Auch Herr Dr. Maruschky geht noch einmal auf die Umsetzung der ILEK-Projekte ein. Die Organisationsform sollte aus Mitgliedschaften der Gemeinden, evtl. von Unternehmen und Investoren bestehen. Diese Organisationsform hätte dann die Aufgabe, Projekte fachlich zu initiieren inkl. Finanzierbarkeit über Investoren mit Privatcharakter. Wenn man etwas für die Region tun will, muss man Projekte zustande bringen, die finanziell interessant sind.

Herr Hebestreit zieht den Bogen, dass Investoren in Regionen kommen, die entwicklungsfähig sind, d.h. man muss bevölkerungsmäßig „verjüngen“ was zur Voraussetzung hat, dass der GR zukünftig immer auf das Problem Kinder – Schule – Bildung (ohne große Beachtung anderer Träger) achten muss, weil dies möglicherweise die Grundlage dafür ist, neue junge Familien hier anzusiedeln.

Herr Dr. Maruschky stimmt dem zu und betont, dass das Ziel des ILEK sei, einen Lebensraum zu schaffen, der für die Bürger und junge Familien interessant ist.

Der Bgm schließt damit ab, dass man mutig sein muss und völlig neue Wege beschreiten muss, um unsere Region attraktiv zu machen.

Damit werden die Beschlussfassungen beendet; man geht über zum

## **TOP 6 :            Mitteilungen und Verschiedenes**

### **6.1 Zukünftige Gemeindestrukturen**

Der Bgm bittet die Fraktion und die weiteren im Gemeinderat vertretenen Parteien und Listen, ihre Standpunkte im Hinblick auf „zukünftige Gemeindestrukturen“ in der 1. HFA-Sitzung im 2. Halbjahr darzulegen.

### **6.2 Rasenmäher**

Im Werkausschuss (WA) wird über die Anschaffung eines Rasenmähers beraten. Der Bgm lädt alle herzlich zu einer Vorführung am 4. Mai ca. 8:15 / 8:30 Uhr auf Gutmanns Wiese ein.

### **6.3 Veranstaltungen**

Herr Bierbrauer weist neben den bekannten Veranstaltungen besonders auf das Anradeln zur 7. Weinroute am 1. Mai sowie die 2. Floßgrabenwanderung am 15. Mai hin.

### **6.4 Nutzung Rentnerraum**

Herr Berndt rügt, dass sein Antrag auf Nutzung des Rentnerraums seit 4 Wochen nicht beantwortet wurde. Der Bgm betont, dass ihm der Inhalt der Veranstaltung erst letzte Woche bekannt gegen wurde und dass eine unentgeltliche Überlassung (lt. Nutzungsordnung für best. Veranstaltungen = Ermessensentscheidung) im vorliegenden Fall eine Ermessensentscheidung grundsätzlicher Art ist; die Entscheidung wird am morgigen Tag zugehen.

### **6.5 Plakatierungen**

Es erfolgt eine allgemeine, entrüstete Diskussion über das Maß, die Ausführung und die Kontrolle von Plakatierungen im Gemeindegebiet, sowie das Anbringen von Aufklebern.

Auch im Hinblick auf die Einnahmen der Gemeinde schlägt der Bgm vor, dies in einer nächsten Sitzung zu thematisieren.

### **6.6 Schießanlagen Zeitzer Forst**

Auf Anfrage von Herrn Dr. Maruschky und Hinweis von Herrn Pitschel bzgl. der neuen Schießanlagen an den alten Bundeswehrstandorten erfolgt eine einheitlich ablehnende Diskussion. Herr Bierbrauer erläutert, dass die Planungen nicht das Crossener Territorium betreffen und dass deswegen auch keine Beteiligung erfolgte. Auf Nachfrage von Frau Stummhöfer erklärt er, dass nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens – wie im vorliegenden Fall – Einwendungen nur noch von negativ betroffenen Privatpersonen möglich sind. Diese haben dann jedoch die Beweislast auf ihrer Seite mittels Immissionen usw.

Der Bgm schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung des Vereins „Zeitzer Forst“ anzusprechen um 1. weitere Informationen und 2. eine irgendwie gelagerte Beteiligungsmöglichkeit zu bekommen. Weiterhin wird er als Bürgermeister einer betroffenen Gemeinde beim zuständigen Landesverwaltungsamt Sachsen - Anhalt eine Anfrage tätigen.

#### **6.7 Zuschuss Friedhofsunterhaltung**

Herr Hebestreit fragt an, warum dieser TOP aus der letzten HFA-Sitzung heute nicht auf der TO stand. Der Bgm erläutert, dass aufgrund des Antrags der Herrn Dr. Maruschky im vergangenen Jahr, der HH-Ansatz „Zuschuss Friedhofsunterhaltung“ im gewissen Rahmen erhöht wurde. In der letzten HFA-Sitzung bat Herr Pfarrer Katzmann darum, dass die Gemeinde ihn zur gegebenen Zeit mit Leistungen unterstützt, im Moment liegt jedoch kein konkreter Antrag vor.

Der Gemeinderatsvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.